# Das Herz der Qualität schlägt in Olten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **53 (1995)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-659995

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Das Herz der Qualität schlägt in Olten

Es begann ganz klein. 1965 waren es knapp mehr als eine Handvoll Schweizer Firmen, die am 17. November im Bürgerhaus Bern die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Qualitätsförderung SAQ gründeten. Es waren die verantwortlichen Qualitätskontrolleure dieser Firmen, die sich nicht länger mit der Unverbindlichkeit der Armbrust als Zeichen schweizerischen Qualitätsschaffens zufrieden gaben. Ihr Ziel war es, ein Forum für die Belange der Qualitätskontrolle zu schaffen und damit *einen Anstoss zur Erhaltung und Förderung wirtschaftlicher Qualitätsproduktion* zu geben.

1995, dreissig Jahre nach ihrer Gründung, ist die SAQ zu einem zentralen Element der Qualitätsförderung der Schweiz geworden. Ihr Mitgliederbestand umfasst mehr als 1800 Unternehmen, und der Zuwachs an Mitgliedern bewegt sich in der Grösse von 10 % pro Jahr. Der Grund für dieses dramatische Wachstum liegt im grundlegenden Wandel des Qualitätsverständnisses, das sich gegenüber den siebziger Jahren entwickelt hat. War früher *Qualität* durch die Kontrolle eines Produktes oder einer Dienstleistung am Ende eines Herstellungs- oder Gestaltungsprozesses gesichert, muss heute *Qualität* in jedem Teilschritt eines langen Prozesses gesucht, gestaltet und integriert werden. Planmässig und unter Mitwirkung aller Beteiligten.

Nach und nach beginnen sich nicht nur Grossunternehmen, sondern auch Schweizer Unternehmen mittlerer und kleinerer Grösse auf diese Denk- und Arbeitsweise umzustellen, gezwungen teilweise auch durch immer klarer werdende Forderungen von Kundenseite, ihre Zuverlässigkeit und Qualität mit einem Qualitätszertifikat nach den Normen der *International Organization for Standardization ISO* unter Beweis zu stellen. Wirtschaftlicher Erfolg kann heute nur noch durch integrales Qualitätsdenken und entsprechendes Qualitäts-Team-Work erzielt werden. Die SAQ – seit Frühjahr 1993 im ehrwürdigen «Lang-Haus» in Olten untergebracht – fördert mit den 13 hauptamtlichen Mitarbeitern ihrer Geschäftsstelle diesen Prozess mit wachsendem Erfolg.

## Qualitätsmanagement à la Carte und international

Das praxiserprobte Konzept, die ausgewogene Mischung und die abgestufte, aufbauende Diplomstruktur der SAQ-Ausbildungskurse sind es, die angehende wie erfahrene Qualitätsfachleute Jahr für Jahr über 12 000 Schulungsteilnehmertage belegen lässt. Mit jährlich rund 200 Kursen und Seminarien ist die SAQ damit die mit Abstand führende Institution in der Qualitätsausbildung unseres Landes.

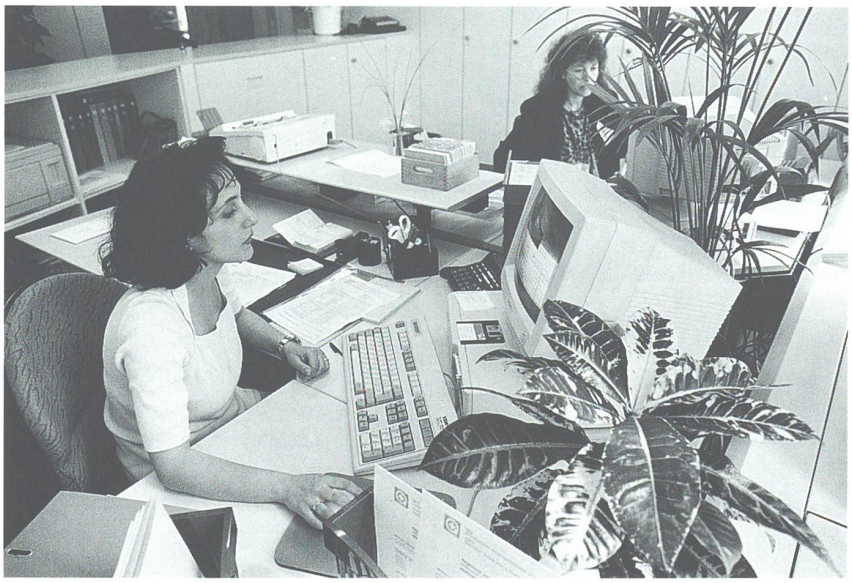
Als solche fördert die SAQ das Qualitätsmanagement durch gezielte Zusammenarbeit mit öffentlichen und privatwirtschaftlichen Institutionen und Organisationen. Ausserdem veröffentlicht die SAQ entsprechende Publikationen, fördert den Erfahrungsaustausch und die Beratung und koordiniert ihre Ausbildungspläne mit den entsprechenden Instituten der Schweizer Hochschulen.

Im Rahmen des europäischen Verbundes ist die SAQ Vollmitglied der Europäischen Organisation für Qualität EOQ und pflegt enge Kontakte mit Schwesterorganisationen wie etwa der Deutschen Gesellschaft für Qualität DGQ und der Österreichischen Vereinigung für Qualität ÖVQ. SAQ-Delegierte sind Mitglieder verschiedener Gremien der EOQ und vertreten hier die Anliegen der Schweizer Wirtschaft. Dies eröffnet ihren Mitgliedern den Zugang zu Ergebnissen internationaler Forschungstätigkeiten und zukunftsweisenden Projekten.

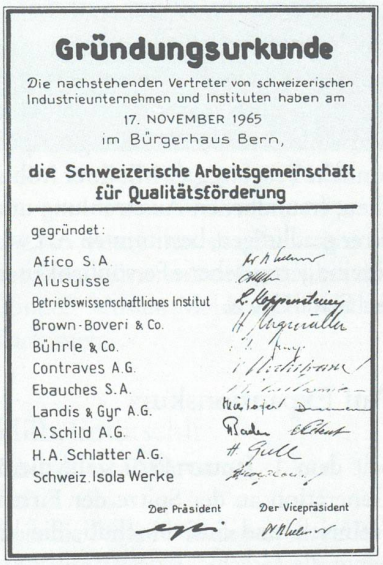
Qualitätsmanagement ist in der Schweiz noch keine Strategie mit gesellschaftlicher Bedeutung, wie dies in anderen Teilen der Welt bereits der Fall ist. Die SAQ sucht daher die Zusammenarbeit mit auf diesem Gebiet bereits anerkannten Institutionen, Hochschulen und Organisationen und pflegt eine enge Zusammenarbeit mit Verbänden, Organisationen und Stiftungen und engagiert sich aktiv in Kommissionen und Arbeitsgruppen befreundeter Organisationen wie dem Schweizer Marketingleiter Club SMC, der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme SQS, der Schweizerischen Normen-Vereinigung SNV, dem Schweizerischen Baumeisterverband SBV etc. Das jährlich zehnmal erscheinende SAQ-Bulletin ist das Publikationsorgan der Arbeitsgemeinschaft. Mit Fachbeiträgen über aktuelle Entwicklungen, Erkenntnisse und Veranstaltungen im Qualitätsmanagement ist es in seiner Sparte einzigartig und bildet für die interessierte Fachwelt eine unumgängliche Informationsquelle.

## Kommunikation nach aussen und nach innen

Kommunikation und Information sind für die SAQ Schlüsselaufgaben zur Bewältigung ihrer immer vielseitiger werdenden Aufgaben. Die Arbeitsgemeinschaft verlegt eine Reihe von Fachschriften selbst, geht aber immer mehr auch dazu über, mit befreunde-



ten Organisationen gemeinsam publizistische Aufgaben wahrzunehmen. Bereits heute verfügt die SAQ über eine grosse Auswahl von Fachschriften, Empfehlungen und Leitfäden rund um das Qualitätswesen. Zum Teil werden diese gemeinsam mit der DGQ und der ÖVQ veröffentlicht oder als eigenes Fachwerk vertrieben.
Die rund 1800 Mitgliedsfirmen sind in regionale Sektionen gegliedert. Mit 10 Sektionen sorgt die SAQ für eine Präsenz ihres Gedankengutes in allen Landesteilen der Schweiz. An den weitgehend autonomen Sektionsaktivitäten wie Vortragsveranstaltungen, Diskussionsrunden oder Betriebsbesichtigungen finden die Mitglieder Gelegenheit, sich über Aktuelles zu informieren. Im Vordergrund steht die Kommunikation durch Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten auf lokaler Basis und im Sinne der Kundenbedürfnisse und -nähe.



**Gründungsurkunde**

Die nachstehenden Vertreter von schweizerischen Industrieunternehmen und Instituten haben am
17. NOVEMBER 1965
im Bürgerhaus Bern,

**die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Qualitätsförderung**

gegründet:

Afico S.A.
Alusuisse
Betriebswissenschaftliches Institut
Brown-Boveri & Co.
Bührle & Co.
Contraves A.G.
Ebauches S.A.
Landis & Gyr A.G.
A. Schild A.G.
H.A. Schlatter A.G.
Schweiz. Isola Werke

Der Präsident — Der Vicepräsident

## Schulung und Ausbildung zentral wie eh und jeh

Schwerpunkt des Schulungsangebotes bilden heute Kurse für Qualitätsfachleute – zunehmend werden auch andere Funktionsbereiche und die Führung mittels Seminaren angesprochen. Die starke Zunahme der letzten Jahre im SAQ-Schulungsbereich ist ein Beweis für die zentrale Bedeutung des Faktors Qualität. Die Schulungsveranstaltungen werden in der Deutschschweiz, der Romandie und im Tessin öffentlich ausgeschrieben oder firmenspezifisch in Unternehmen intern durchgeführt. Qualitätsspezialisten finden ihre Ausbildung auf verschiedenen Stufen, vom Qualitätsprüfer (Q 0) bis zum Qualitätsleiter (Q-Technik III). Der Aufbau und die effiziente Anwendung eines normkonformen Qualitätssicherungs-Systems nach ISO 9000ff erfordert eine praxisgerechte Schulung im Qualitätsmanagement, was das Ausbildungsziel des Qualitätsleiters ist.
So konnte die SAQ im letzten Jahr an 215 erfolgreiche Prüfungsabsolventen ein Q-Technik-III-Diplom vergeben. Erfahrene Qualitätsleiter erhalten in Olten zudem die Möglichkeit, sich zum SAQ-QS-Systemauditor weiterzubilden respektive ihre Ausbildung abzurunden. Im Rahmen von EOQ-Aktivitäten wird europaweit eine Harmonisierung der landesspezifischen Schulungen angestrebt, die bereits 1994 umgesetzt werden konnte.
Die SAQ ist stolz darauf, dass ihr heutiges Schulungskonzept den Euro-Forderungen entspricht, europäisch anerkannt worden ist und dass Schweizer SAQ-Diplominhaber 1994 die ersten Qualitätsfachleute in Europa waren, die das begehrte Europa-Diplom erhalten haben.